

Warum sichtbare Schwierigkeiten nicht immer die Ursache sind

WENN ÜBEN ZUR DAUERSCHLEIFE WIRD

Zum Schulbeginn zeigt sich oft schnell, was leicht geht und wo Lernen mühsam wird. Wenn Üben wenig verändert, lohnt sich die Frage: Was steckt dahinter?

Gemeindepast (GP): Warum hilft Üben nicht immer weiter?

Lernpfoten: Lesen, Schreiben und Rechnen sind sichtbare Leistungen. Sie bauen auf grundlegenden Voraussetzungen auf. Sind diese noch nicht ausreichend gefestigt, zeigt sich die Schwierigkeit oft erst beim Lesen, Schreiben oder Rechnen. Dann wird am Symptom geübt, obwohl die Ursache an anderer Stelle liegt.

GP: Was bedeutet in diesem Zusammenhang „blockiert“?

Lernpfoten: Dass etwas, das fürs Lernen gebraucht wird, noch nicht sicher verfügbar ist oder zu viel Kraft kostet. Eine Aufgabe dauert dann auffällig lange, gelingt einmal und dann wieder nicht - trotz Übens. Oder Üben verändert nur wenig.

GP: Wozu dient der Lernfrust-Check?

Lernpfoten: Er hilft, mögliche Zusammenhänge zu erkennen und herauszufinden, wo mögliche Ursachen und Blockaden liegen.

Der Lernfrust-Check: Impulse für Eltern

Die erste Zeit beobachten: Was gelingt leicht, was kostet auffällig viel Kraft?

Auf Muster achten, statt einzelne Fehler überzubewerten.

Wenn Üben zur Dauerschleife wird und über längere Zeit kaum Veränderung bringt, lohnt sich der Blick auf die Ursachen.



Fotos © Szilvia Markov

Lernpfoten – Ganzheitliches Lese- und Lerntraining

Lernpfoten begleitet Kinder, bei denen Lernen trotz Übens schwierig bleibt. Lesen, Schreiben und Rechnen bauen auf grundlegenden Voraussetzungen auf. Der Lernfrust-Check hilft, mögliche Ursachen, Zusammenhänge und Blockaden sichtbar zu machen. Auch Konzentration, Motivation, Selbstvertrauen und Alltag werden mit einbezogen. Daraus kann ein individuell passendes Training zusammengestellt werden - auch ergänzend zu Abklärungen bei Legasthenie-/Dyskalkulie/LRS- oder AD(H)S.



www.lernpfoten.at

Info